



Auslandssemester an der Universität Tromsø

August bis Dezember 2007

Auslandskostenzuschuss WS07

Michael Müller

Mein Entschluss einmal länger nach Norwegen zu gehen, stand schon lange vor meinem Auslandsaufenthalt mit. Seit 2004 besuche ich dieses Land jedes Jahr, sei es mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln. Der einzige kritische Punkt für die Durchführung war die Finanzierung. Doch durch die Informationen die ich im BiB Klagenfurt im Frühjahr 07 erhielt, dass es auch eine Förderung für Auslandssemester an nicht-Partneruniversitäten gibt, konnte mein Vorhaben wahr werden. Nach einer Anfrage beim International Office der Universität in Tromsø wurde mir mitgeteilt, dass es möglich sei bis zu zwei Semester an der, wohlgemerkt, *nördlichsten Universität der Welt* als Gaststudent zu bleiben. Nur einige Formulare sollten eingereicht werden, unter anderem eine Kopie des Maturazeugnisses mit verifizierter englischer Übersetzung sowie des Studienerfolgsnachweises. Da es in der Studienabteilung keine Möglichkeit gibt den Studienerfolgsnachweis auf Englisch zu bekommen, war es meine Aufgabe ihn zu übersetzen, sowie das Zeugnis. Bei beidem, sowie der abschließenden Verifizierung, wurde ich tatkräftig vom Anglistik und Amerikanistik Institut und im Besonderen von O. Univ.-Prof. Mag. Dr. Allan Richard James unterstützt welchem mein spezieller Dank gilt. Nach der Online-Anmeldung für ein Studentenwohnheim, welche spätestens 1 Monat vor Studienantritt zu erfolgen hat, habe ich dann in den letzten Tagen vor meiner Abreise in den Norden alle Bestätigungen in den Händen gehabt. Das Abenteuer konnte beginnen.

1) Universität

Auf einer Höhe von etwa 70° n.Br. ist die Universität von Tromsø die nördlichste der Welt. Sie besitzt weiter nördlich nur noch einen Außenposten auf Svalbard (ca. 80°). Dann kommt nur noch der Nordpol. Eisig ist das Klima an der Universität allerdings nicht. Professoren und Tutoren sind sehr freundlich und werden außerdem der Tradition nach mit Vornamen angeredet. Die Universität hat ca. 6000 Studenten. Der Campus liegt in Breivika, welches etwa 4 km vom Stadtzentrum entfernt ist. Sie ist aber von überall gut per Bus zu erreichen. Wer sich allerdings die Buskarte nicht leisten möchte/kann, kommt zu Fuß oder mit dem Rad zur Uni. Da mein Wohnheim knapp über der Uni lag, bin ich meist mit dem Fahrrad gefahren (2 min.). Auch bei dieser Entfernung sollte man jedoch immer (auch wenn es morgens noch so schön aussieht), zumindest eine Regenjacke mitnehmen, da man sonst durchnässt zu Hause ankommen kann (wie es auch mir schon passiert ist). Die Universität bietet viele Studienrichtungen an, für welche jedoch gute Norwegischkenntnisse von Vorteil sind. Es gibt jedoch auch einige Kurse in Englisch und auf Nachfrage werden sogar einige Kurse, die sonst auf Norwegisch gehalten werden, auf Englisch unterrichtet.

Nach meiner Ankunft in Tromsø nahm ich an der *Introduction week* teil, die speziell für internationale Studenten organisiert wird und hervorragend dafür geeignet ist sich kennen zu lernen und neue Kontakte mit Studenten der eigenen Muttersprache und anderen zu knüpfen. Dieses Semester waren es um die 350 internationale. Nach wichtigen Information über das Studium, das Leben in Tromsø und die Registrierung wird einem auch ein wichtige Ratschlag für das Wetter mitgegeben, nämlich *the only thing predictable concerning the weather is that it is unpredictable*. Deshalb sollte man auch bei morgendlichem Sonnenschein eine Regenjacke mitnehmen.

2) Unterkunft

Studentenheime sind in Tromsø reichlich vorhanden. Die Preise gehen von 2500 NOK aufwärts (ab ca. 310 €/Monat). Die Qualität ist grundsätzlich nicht schlecht und Kleinigkeiten können meist unproblematisch behoben werden. Nur im Winter spürt man die etwas schlechte Isolierung der Fenster, deswegen ist es zu raten unbedingt warme Socken mitzunehmen. Weiters sollte man sich aussuchen wo man wohnen möchte.

Tromsø liegt auf einer Insel und die Universität liegt im nördlichen Teil. Die Heime sind allerdings auf der ganzen Insel verstreut. Øvre Breivang, meine Unterkunft, lag jedoch zwischen Universität (10 min zu Fuß/ 2 min Rad) und Stadt (30 min zu Fuß/ 8 min Rad). Andere liegen zwar näher an der Stadt, aber dafür weiter von der Universität entfernt oder umgekehrt, bei solchen Entfernungen ist dann eine Buskarte nötig, die etwa 300 NOK/Monat kostet. Einzelfahrten sind mit 23 NOK recht teuer. Auch über die Wohngemeinschaft sollte man sich im Klaren sein. In Øvre Breivang teilen sich je 2 Zimmer Bad/Küche, wobei der Nachbar meist Norweger/in ist. Andere Heime bieten größere Gemeinschaft und mehr interkulturelle Austauschmöglichkeiten.

3) Tromsø

Tromsø ist erreichbar am besten mit dem Flugzeug via Oslo oder mit Zug und Bus und für ganz abenteuerlustige (wie ich) auch mit dem Rad vom nächstgelegenen Bahnhof der NSB in Fauske (innernorwegische Verbindung – ca. 500 km von Tromsø). Tromsø wird unter anderem auch als das Paris des Nordens bezeichnet, welches auch zahlreiche Möglichkeiten zum abendlichen Fortgehen und Partys bietet (bei reichlichem Konsum sehr teuer).

4) Studien

In Tromsø findet der österreichische Student ein eher ungewohntes Studiensystem vor. Für einfache Kurse gibt es meist 10 ECTS, welche dann aber auch, neben den 2 oder 4 Stunden pro Woche an der Universität einiges an Eigeninitiative und viel Lesen beinhalten. Die Bücher für die Kurse sind in Norwegen sehr teuer. Es empfiehlt sich diese nach Möglichkeit schon in Österreich zu besorgen, sonst kann man für die Literatur eines Kurses bis zu 100 € bezahlen.

Die Kurse an sich laufen auf unterschiedlichen Niveaus, und wenn man kein Masterstudent ist empfiehlt sich 1000er Kurse zu belegen. Meine Kursauswahl war wirklich interessant und lehrreich. In *Arctic Culture* (SOA-1006) wurde das Thema der Saami und Kven aufgegriffen. Die Saami haben inzwischen den Status als Ureinwohner (Aborigenes) erhalten, die Kven den einer nationalen Minorität. Vertretungen von beiden Gruppen kämpfen jedoch um weitere Rechte. Dies alles geschieht nun, nachdem beide Volksgruppen jahrelang von den Norwegern unterdrückt wurden.

Der *Arctic Politics, Government and International Relations* Kurs (STV-1006) beschäftigte sich mit den politischen Fragestellungen des hohen Nordens, der Stellung Norwegens und anderer kleiner Staaten in der Weltpolitik und der Regierung Norwegens. ENG-1122 – *Introduction to Narrative Literature*, betrachtete auf einem hohen sprachlichen Level *The Rise of the Novel* mit Werken von Austen (*Sense and Sensibility*), Dickens (*Oliver Twist*), Fielding (*Joseph Andrews*) und Defoe (*Moll Flanders*). Weiters nahm ich am Norskurs 1 A/B teil, der heuer zum ersten Mal für deutsch- und finnischsprachige Studenten organisiert wurde, da er 2 Semester Stoff in einem macht. Es ist besonders dieser Kurs welcher mir besonders geholfen hat mich auch in die norwegische Gesellschaft einzugliedern, da ich schließlich das meiste verstand und auch mich zu vielen Themen selber auf Norwegisch äußern konnte. Schließlich nahm ich noch am PhD-Kurs *Language Acquisition* teil, mit Dozenten aus den Niederlanden, Großbritannien und Deutschland, welcher mir einen Einblick in die Probleme und Herausforderungen von L1-, L2- und Bilingual-learners gab. Die Professoren sind alle sehr nett und hilfsbereit und stehen für Fragen immer zur Verfügung. Es gab in dieser Hinsicht nie Schwierigkeiten.

5) Leben in Tromsø

Essen zu gehen ist in Norwegen wirklich teuer und für Studenten mit einem knappen Geldbeutel nicht empfehlenswert. Aber wenn man die Angebote in den verschiedenen Supermärkten vergleicht kann man mit vielen verschiedenen Zutaten auch so ein vorzügliches und recht billiges Essen zubereiten. Wer in Tromsø arbeiten möchte dem sei ans Herz gelegt seine Norwegischkenntnisse schon vor seinem Aufenthalt zu verbessern, da die meisten Arbeitsplätze fließendes Norwegisch erfordern. Was das Norwegische Fernsehen angeht, sei noch erwähnt, dass die meisten Filme in Originalsprache gezeigt werden (mit Norwegischen oder anderen Skandinavischen Untertiteln). Wegen den hohen Preisen sind Kino-/Theaterbesuche und andere mit Kosten verbundenen Freizeitaktivitäten eher seltener. Norweger legen viel Wert darauf in die Natur zu gehen, sei es zu Wandern, Skifahren, Langlaufen oder Joggen. Für alle, die fit genug sind ist der Tromsøer Hausberg, der Tromsdalstinden ein 'Muss'.

6) Weitere Informationen

- Aufenthaltsgenehmigung

Um eine Aufenthaltsgenehmigung sollte so bald wie möglich nach Inskription bei der Polizei angesucht werden (3-Monatsfrist), besonders, wenn man in Tromsø arbeiten möchte. Dazu wird nämlich eine ID benötigt, die 6 Monate vor Ablauf der Aufenthaltsgenehmigung beantragt werden muss. Mit dieser ID kann auch ein Bankkonto eröffnet werden (was nicht notwendig ist, da auch bar oder mit Kreditkarte bezahlt werden kann).

- Lebensmittel

Hier eine kleine Aufstellung verschiedener Lebensmittel und die zu erwartenden Preise (nur als Anhaltspunkte):

ca - Werte	NOK	€
Müsli 750 g	13,00	1,60
Penne 1000 g	9,00	1,10
Äpfel/Bananen 1 kg	20 - 30,00	2,50 - 3,70
Pizza	20 - 35,00	2,50 - 4,30
Saft	10,00	1,20
Brot	4,00 - 30,00	0,50 - 3,70
Joghurt 500 g	13,00	1,60
Käse 1 kg	ab 50,00	ab 6,20
Kartoffeln 2,5 kg	20,00	2,50
Gurke	18,00	2,20
Marmelade	20,00	2,50
Reis 2 kg	15,00	1,90
Chips	15,00	1,90
Fanta in einer Bar 0,5 l	34,00	4,20

- Wetter

Ein Regenschutz ist unverzichtbar. Im Wintersemester (bzw. ab September) liegen die Durchschnittstemperaturen zwischen 0 und 10° C. Ich hatte nur die ersten

zwei Wochen Temperaturen über 20°C. Deswegen sollte man bei der Kleidungsauswahl wärmere Kleidungsstücke wählen.

Mir hat der Auslandsaufenthalt in Tromsø persönlich viel gebracht. Abgesehen von den an der Universität vermittelten Informationen habe ich viele neue Freunde kennen gelernt, sowohl internationale als auch Norweger und Schweden und damit meinen kulturellen und sozialen Horizont erweitert. Ich möchte dem BiB Klagenfurt herzlich für die Unterstützung danken, ohne die der Aufenthalt nicht möglich gewesen wäre und kann jedem nur empfehlen sich auch auf das Wagnis einzulassen – sei es Tromsø, oder eine andere Stadt; es lohnt sich!

Wer nun Interesse hat auch ein Auslandssemester in Tromsø zu machen oder noch weitere Fragen hat, die in diesem, eher kurzem Bericht nicht geklärt werden konnten, der kann sich gerne an mich wenden:

tromso@mjmexodus.de

Bilder gibt es unter <http://www.mjmexodus.de> → Norge → Bilder

Michael Müller